

Erinnern Sie sich? – Tabak- und Süßwaren Reimers

Viele Gewerbebetriebe, die es früher einmal in Werneck gegeben hat, wurden im Laufe der Jahre aufgegeben oder von Nachfolgern weitergeführt. Der Historische Verein möchte in loser Folge einige dieser Betriebe vorstellen. Aus aktuellem Anlass beginnen wir 70 Jahre nach Flucht und Vertreibung mit Firmen, deren Inhaber sich erst am Kriegsende in Werneck ansiedelten.

Kurt Reimers (geb. 11. April 1905) und seine Frau Erika (geb. Leger) stammten aus Riga (Lettland). Dort war Alexander Reimers, der Vater von Kurt Reimers, Direktor der Tabakwarenfabrik Ruhtenberg AG und ein sehr angesehener Bürger der Stadt. Kurt Reimers arbeitete in einer Eisenwarenhandlung. Infolge des Deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes wurde die Familie mit der Tochter Ursula 1939 nach Posen (Polen) umgesiedelt. Dort wurden die Kinder Hannelore (1940) und Dietmar (1943) geboren. 1945 musste die Familie wieder fliehen und kam über Umwegen nach Werneck. Hier wohnten die Reimers zunächst bei Familie Leger im Mittleren Weg, dann in der Schönbornstraße 21 und anschließend bis 1953 im ehemaligen RAD-Lager, das an der Stelle der heutigen Bergsiedlung stand.

Nach einigen wechselnden Beschäftigungen verkaufte Herr Reimers in seiner Wohnung im „Lager“ verschiedene Waren, einen Tabakwarenverkauf aus einer Holzkiste („Tabak Waren Kurt Reimers“) und einen Eis-Verkaufsstand vor dem Schloss („Jopa Eis am



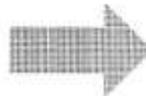
Steckerl“). Es folgten bis etwa 1963 ein immer wieder umgebauter Kiosk ebenfalls vor dem Schloss. Der Kiosk wurde von Helmut Becker, späterem Ehrenmitglied des TSV Werneck und Leiter des Bauersberges / Rhön, mitgebaut. Der Kiosk wurde am Abend in einer nahen Scheune des heutigen Hotel Krone Post untergestellt.



Von etwa 1953 an lief parallel dazu ein Geschäft in der Schönbornstraße 34 (siehe Anzeige). In diesem Anwesen wohnte die Familie Reimers dann auch. 1966 gab Herr Reimers sein Geschäft auf und arbeitete im Schlosskrankenhaus an der Pforte, bevor er 1970 in Rente ging. Herr Reimers starb im Jahre 1980, seine Frau 1989.

Kurt Reimers GEGRÜNDET 1940

Tabakwaren · Süßwaren · Schulbedarf · Andenken



Süßfrüchte · Weine · Spirituosen
Flaschenbier · Limonaden · Jopa-Eis

Werneck · Kiosk am Schloß · Hauptstraße 78



Weitere Informationen:
www.historischerverein.de





Christbaumverkauf durch Firma Reimers etwa 1948 oder 1949 im damaligen „Lager“

Zeitungartikel aus der „Rigaschen Post“ vom 10. Februar 1935

Quelle: Dietmar Reimers

40 jähriges Berufsjubiläum.

Eine in weitesten Kreisen unserer Wirtschaft und im öffentlichen Leben bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit, der Direktor der Aktiengesellschaft A. G. Ruhtenberg, Herr Alexander Reimers, feiert am Mittwoch, den 13. Februar, sein 40jähriges Berufsjubiläum. Ohne Unterbrechung ist er 40 Jahre lang an der Lackfabrik Ruhtenberg tätig gewesen. Am 13. Februar 1895 trat Alexander Reimers als Lehrling in die Firma ein und genoss hier seine kaufmännische Ausbildung. Im Jahre 1912 wird er Geschäftsführer und 1918 Prokurist des Unternehmens. Seit dem Jahre 1926, als die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, bekleidet der Jubilar den Posten eines Direktors. — Herr Direktor Reimers hat aber seine Arbeitskraft nicht nur seiner Fabrik, mit der er auf das engste verwachsen und von der er kaum fortzudenken ist, gewidmet, sondern darüber hinaus auch am öffentlichen Leben sehr regen Anteil genommen. Seit etwa 15 Jahren ist er ehrenamtliches Mitglied der Oberkommission des Steuerdepartements. Auch eine große Zahl von Vereinen hat seiner rührigen und aufopferungsbollen Mitarbeit viel zu verdanken. 15 Jahre war Direktor Reimers Präses des Rigauer Ruderklub, der gerade unter seiner Leitung einen großen Aufschwung genommen hat. Jetzt ist er Ehrenmitglied und Ehrenpräses des Vereins. Auch der 1. Baltische Schwimmverein und der Rigauer Nacht-Club haben seine großen Verdienste um unseren Wassersport anerkannt und ihn zum Ehrenmitglied gewählt. Wenn man noch weiß, daß Direktor Reimers langjähriges Vor-

standsmitglied des Rigauer Gewerbevereins und der Rigauer Freiwilligen Feuerwehr von 1865 ist, kann man ermessen, wie groß sein Betätigungsfeld gewesen ist. — Zu seinem seltenen Ehrentage wünscht die „Rigasche Post“ dem allseits beliebten und geachteten Jubilar noch viele Jahre erfolgreichen und gedeihlichen Wirkens zum Wohle unserer einheimischen Industrie, unseres Wassersports und der Stadt Riga!



Direktor Alexander Reimers.

A. Zigarren-, Papyros- und Tabakfabrik A. G. Ruhtenberg, Riga.

Die Fabrik wurde im Jahre 1839 unter der Firma Koffsky & Kuchczynski gegründet, ca. 6 Jahre später trat Koffsky aus der Firma aus und Kuchczynski führte die Fabrik allein unter der Firma Konst. Kuchczynski & Ko. fort. Fabriziert wurden nur Zigarren, Pfeifentabake und etwas Schnupftabak. 1861 starb Konst. Kuchczynski und 1864 verkaufte die Witwe die Fabrik dreien Herren, welche bisher leitende Stellungen in der Fabrik eingenommen hatten, und zwar A. G. Ruhtenberg, W. Feldt, R. Simon. Nach Ableben der beiden letzteren (Simon 1877, Feldt 1880) wurde A. G. Ruhtenberg alleiniger Inhaber und änderte 1881 die bisherige Firma K. Kuchczynski & Ko. in seine eigene Firma A. G. Ruhtenberg ab, unter welcher Firma die Fabrik jetzt auch weitergeführt wird, und zwar nach dem im Jahre 1905 erfolgten Ableben A. G. Ruhtenbergs von seinen drei Söhnen: Tobias, Gustav und Max Ruhtenberg.

Im Jahre 1890 nahm die Firma auch die Fabrikation von Papyros und Papyrostabaken auf.

Gegenwärtig, am Schlusse des Jahres 1907, arbeiten auf der Fabrik A. G. Ruhtenberg 2 Gasmotore mit zusammen 20 HP, 7 Tabakschneidemaschinen, 8 Papyrosstopfmaschinen, 10 Hülsenmaschinen, 2 Papierschnidemaschinen.

Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig ca. 700 Arbeiter, davon männlich ca. 70, weiblich ca. 630.

Der Umsatz betrug im Jahre 1907 ca. 1,060,000 Rbl., von welcher Summe für Akzise verauslagt wurde ca. 516,000 Rbl., für Zoll auf Roh-tabake ca. 41,000 Rbl., und zwar bestand der Umsatz in ca. 20 Millionen Zigarren, ca. 3 1/2 Millionen Zigaretten, ca. 114 Millionen Papyros und ca. 14,000 Pud Rauchtabak höherer Sorte. Rauchtabak niederer Sorte, d. h. Bakun und Machorka, wird auf dieser Fabrik nicht gearbeitet.

Um die Entwicklung der Fabrik haben sich die Inhaber stets selbst nach Kräften bemüht.

Ferner:

112674

200

200

Zimognodoklits samaksats.

TABAKAS FABRIKA
A. G. RUHTENBERG, AKC. S-BA
TABAKFABRIK A. G. RUHTENBERG, AKTIENGESELLSCHAFT

No 000418

AKCIJA | **AKTIE**

par

über

divi simti latiem | **zweihundert Lat**

uzrādītājam.

auf den Vorweiser.

RĪGĀ, 1926. g. 1. augustā.

RIGA, den 1. August 1926.

Direktori:
Direktoren:

T. Ruhtenberg *S. Moriz*
Skrimis

Viragrāmatvedis:
Oberbuchhalter:

J. Holman

Kassieris:
Kassierer:

W. Schmidt

200

200



Zimognodoklis samaksāts.

**TABAKAS FABRIKA
A.G. RUHTENBERG, AKC. S-BA
TABAKFABRIK A.G. RUHTENBERG, AKTIENGESELLSCHAFT**

No **002201-002220**

**20
AKCIJAS**
par
divi simti latiem
katra,
kopā par 4000 latiem
uzrādītājam.

**20
AKTIEN**
über
zweihundert Lat
jede,
insgesamt über 4000 Lat
auf den Vorweiser.

RĪGĀ, 1926. g. 1. augustā.

RIGA, den 1. August 1926.

*Direktori:
Direktoren:*

*T. Ruhtenberg E. Moriz-
Meimur*

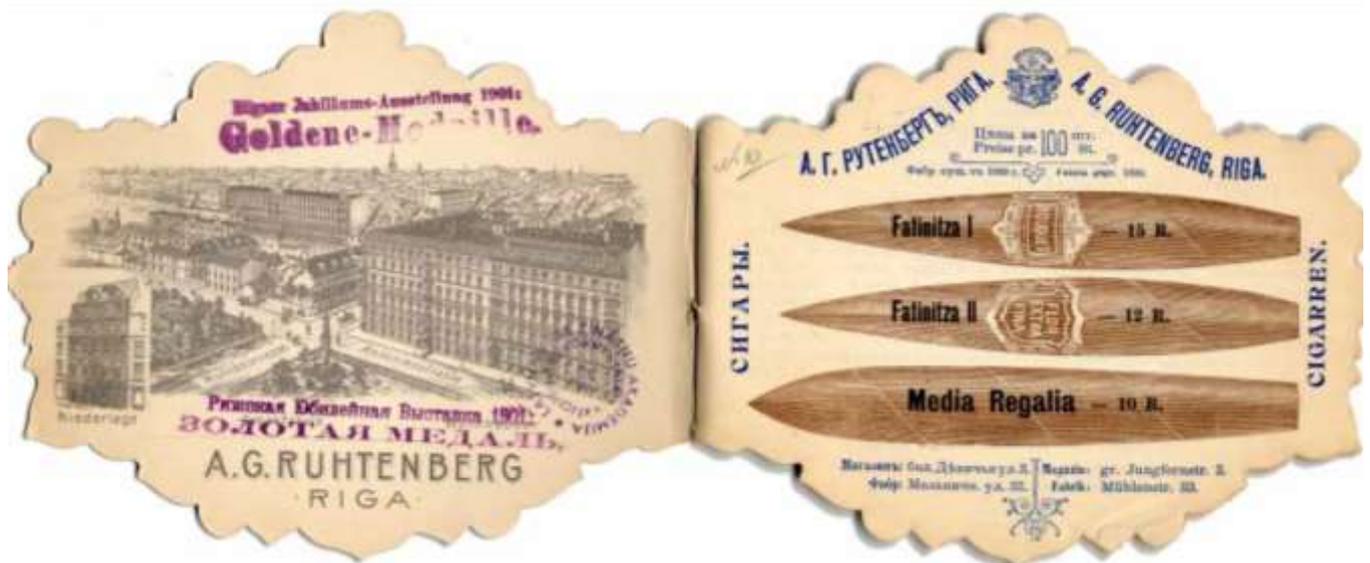
*Virsrūmatveds:
Oberbuchhalter:*

[Handwritten signature]

*Kasieris:
Kassierer:*

[Handwritten signature]





[Zum Historischen Verein](#)

